

***Perspektiven verbinden* – ein Projekt von Commit e.V.**

Perspektiven, Perspektiven – bilden und verbinden! Für das Jahr 2017 wurde Commit e.V. als Projektträger ausgewählt für das Modellprojekt *Perspektiven verbinden*, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) im Rahmen des Themenbereichs Flucht-Migration-Integration – eine Chance, verschiedene Seminarformate zu verknüpfen und zusammen an Ideen und Ansätzen zu arbeiten.

Perspektiven verbinden besteht aus den Seminarformaten *Perspektiven bilden*, Seminarwochen mit Fokus auf Begegnung und Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen, sowie *MindLinks*, wöchentlichen Diskussionsseminaren und Tandemprogramm für akademischen und sprachlichen Austausch.

Perspektiven verbinden setzt auf Austausch und gemeinsames Lernen statt einer künstlichen Trennung von geflüchteten und ‚deutschen‘ jungen Menschen, welche durchaus – aufgrund ihres Alters und ihrer allgemeinen Lebenssituation in einer Orientierungsphase – ähnliche Fragestellungen, Ziele, Träume haben. Durch verschiedene Seminar- und Begegnungsformate ermöglicht das Projekt integrative Begegnungen auf Augenhöhe, stärkt Kompetenzen und baut durch den Fokus auf gemeinsamen Bezugspunkten Hierarchien zwischen in Deutschland sozialisierten und geflüchteten jungen Menschen ab.

Während im Rahmen der Seminarwochen *Perspektiven bilden* die Teilnehmenden in Workshops und Gesprächsrunden Fragen rund um die persönliche und gesellschaftliche Zukunft bearbeiten, eigene Wünsche, Stärken und vielfältige Lebenswege reflektieren sowie den Umgang mit Diversität einüben, bieten die wöchentlichen Diskussionsseminare und das Tandemprogramm bei *MindLinks* eine regelmäßige Austauschplattform. *MindLinks* ist ein akademisches Netzwerk von und für geflüchtete, internationale und in Deutschland aufgewachsene junge Menschen. In wöchentlichen selbstorganisierten Diskussionsseminaren und einem Tandemprogramm finden in der interdisziplinären, interkulturellen Gruppe aktiver Austausch und Reflektion über gesellschaftliche, wissenschaftliche und globalpolitische Themen statt. Ziel ist dabei immer die Begegnung auf Augenhöhe, bei der nicht die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe, sondern der Einzelne mit seinem Wissen, seinen Ideen und Fähigkeiten im Vordergrund stehen soll.

So finden in selbstorganisierten Seminarformaten aktiver Austausch und Reflexion über persönliche Zukunftsfragen sowie globalpolitische Themen statt. Dabei geht es um eine Selbstreflexion der eigenen Rolle in der Gesellschaft und das Aufzeigen von Partizipationsmöglichkeiten. Wir wollen nachvollziehen, dass wir in unserer Andersartigkeit gleich sind, und

dabei ein Verständnis füreinander, für das gemeinsame Zusammenleben und das Gestalten demokratischer Strukturen schaffen. Mit erprobten Konzepten und einem motivierten ehrenamtlichen Team trägt das Projekt *Perspektiven verbinden* zu einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Gesellschaft bei, indem gutes Zusammenleben aktiv gestaltet wird.

Die Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) schuf Kapazitäten, die ehrenamtlichen, heterogenen Teams besser zu koordinieren sowie Öffentlichkeits- und Transferarbeit voranzutreiben. Zudem wurden, aufgrund der ähnlichen Zielgruppe, Synergie-Effekte der beiden Seminarformate identifiziert und genutzt. Im Lernprozess des Modellprojekts wurden „Lessons Learned“ nicht nur festgehalten, sondern auch möglichst direkt umgesetzt. Klar wurde, dass ein solches Projekt vielfältige Anforderungen stellt, da es zugleich Organisation (der Seminarformate), Pädagogik (Umgang mit Teilnehmenden) und Teampflege (Zusammenarbeit in Projektteams) beinhaltet.

Dabei ist wichtig, nicht nur die Erfahrung und das Wissen, das sich gerade bei der Organisation der Seminarwoche über die letzten Jahre entwickelt hat, festzuhalten, zu nutzen und weiterzugeben, sondern auch die Begeisterung weiterzutragen. Hier hat sich gezeigt: Gerade aufgrund der ehrenamtlichen Strukturen benötigt es kontinuierliche Unterstützung, um

von allen Seiten Herz, Geist und Kraft in die Seminarformate fließen zu lassen. Im besten Fall entstehen so Professionalität und Routiniertheit, ohne Langeweile, sondern mit viel Herzblut, sowie unterstützende Strukturen, die wie ein Klettergerüst neue Höhen und neue Horizonte eröffnen und wie ein Sicherheitsnetz alle Beteiligten auffangen – um ehrenamtliches Engagement überhaupt zu ermöglichen, erste Schritte zu begleiten und Kreativität zu entfalten. Wir wollen Herz-Hand-Kopf einbringen, um Räume der Begegnung zu eröffnen und zu gestalten.

Commit e.V. möchte im Rahmen des Modellprojekts sowohl innovative pädagogische Handlungsweisen erarbeiten als auch einen Reflexionsprozess über transkulturelle Begegnungen initiieren, um Räume der Begegnung möglichst hierarchiearm zu gestalten und pädagogische Konzepte und Methoden zu wählen, die diesen Prozess unterstützen. In dieser Hinsicht freuen wir uns über Austausch und Impulse bezüglich unserer Ansätze und Methoden, wollen die angebotenen Seminarformate weiterentwickeln und den wechselseitigen Annäherungsprozess, als den wir Integration begreifen, in unseren Maßnahmen weiterhin ausbauen. Unser aller Einsatz für Empowerment und gesellschaftliche Teilhabe lässt sich verstetigen und streuen, blüht und trägt Früchte – als Einladung, gesellschaftliche Transformation mitzuerleben und mitzugestalten.